

Im sozialistischen Wettbewerb kann diese APO verzeichnen, daß mit der stärkeren Nutzung von Wissenschaft und Technik eine Selbstkostensenkung von 1,8 Millionen Mark und eine Arbeitszeitsparung von 160 000 Stunden im Jahre 1975 erreicht werden soll. In den Verpflichtungen spielt auch die Einsparung von Material und Rohstoffen eine wichtige Rolle. So haben sich die Brigaden, unter ihnen das Jugendobjekt „X. Weltfestspiele“, das Ziel gesetzt, den Aufwand an Stahl um 2,7 Prozent, das heißt um 540,6 Tonnen, und von Zement um 1 Prozent, das sind etwa 1500 Tonnen, zu senken.

Mit der Einführung der rollenden Arbeitswoche wird es möglich, eine Produktionssteigerung von etwa 30 Prozent zu erreichen. Hinter all diesen Ziffern verbirgt sich eine wirksame, lebensnahe und kluge Arbeit der Genossen und Kollegen.

Vielfältige Qualifizierung der Kader

Auch in anderen Parteikollektiven zeigt sich: Von zielgerichteter, planvoller Qualifizierung der Kader hängt ganz entscheidend die Ausstrahlungskraft einer Grundorganisation ab. In der Parteiorganisation der Hauptstadt bestätigen sich die vom Sekretariat des Zentralkomitees analysierten Erfahrungen der Kreisparteiorganisation Saalfeld. Es ist notwendig, planmäßig alle Möglichkeiten der marxistisch-leninistischen Weiterbildung, insbesondere für die Sekretäre und Leitungsmitglieder in den Grundorganisationen, zu erschließen. Es ist in Berlin eine bewährte Praxis, neben den Jahreskursen an der Bezirksparteischule und dem Parteilehrjahr in vielfältiger Form Qualifizierungslehrgänge bis zu einem Vierteljahr Dauer durchzuführen. Daran nehmen jährlich durchschnittlich 500Q Genossen teil.

Dabei erfolgt die Qualifizierung sehr spezifiziert. So besuchen zum Beispiel solche Lehrgänge Parteigruppenorganisatoren der Industrie, Meister, Funktionäre der Massenorganisationen, Mitarbeiter des Staatsapparates, des Handels, der ABI. Es bilden sich dort auch Kulturschaffende weiter. Im Rahmen dieser Weiterbildung treten die Sekretäre der Bezirksleitung und der Kreisleitungen vor den Genossen als Referenten auf. Die führenden Wissenschaftler und Praktiker stellen sich ebenfalls gern als Lektoren zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Zukunft

Alle Ergebnisse und Erfahrungen bestätigen: Die erfolgreiche Entwicklung der DDR, insbesondere nach dem VIII. Parteitag, beruht auf der Kampfkraft und der schöpferischen Massenarbeit der Mitglieder und Kandidaten in den Grundorganisationen. Ihre Arbeit wird von den politisch-taktischen und -strategischen Zielen geprägt, wie sie in der vom VIII. Parteitag beschlossenen Politik festgelegt sind.

Die reichen Erfahrungen der ideologischen und organisatorischen Arbeit der Parteiorganisationen zum 30. Jahrestag der Befreiung zeigen anschaulich, daß der Sozialismus den Frieden braucht und ihn stärkt.

Die große revolutionäre Aufgabe besteht darin, die Gemeinschaft der sozialistischen Länder mit der Sowjetunion als Kern allseitig zu festigen, ihre Ausstrahlungskraft auf den Gang der internationalen Entwicklung weiter zu erhöhen. Das ist die Hauptrichtung, um auch in Zukunft Veränderungen des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und des gesellschaftlichen Fortschritts zu gewährleisten und so den zuverlässigen Schutz und die Festigung des Friedens gegen jegliche Angriffe des Imperialismus und der internationalen Reaktion zu gewährleisten.

Es ist in der Tat so: Im Jahre 1975 schaffen wir die wesentlichen Grundlagen für die Beschlüsse, die der IX. Parteitag der SED zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft für unseren erprobten Weg des Sozialismus und Kommunismus und des Friedens fassen wird. Die Grundorganisationen unserer Partei werden in bewährter Weise und mit großer Umsicht an der Verwirklichung dieser Linie erfolgreich arbeiten.